Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Ober Elsaß

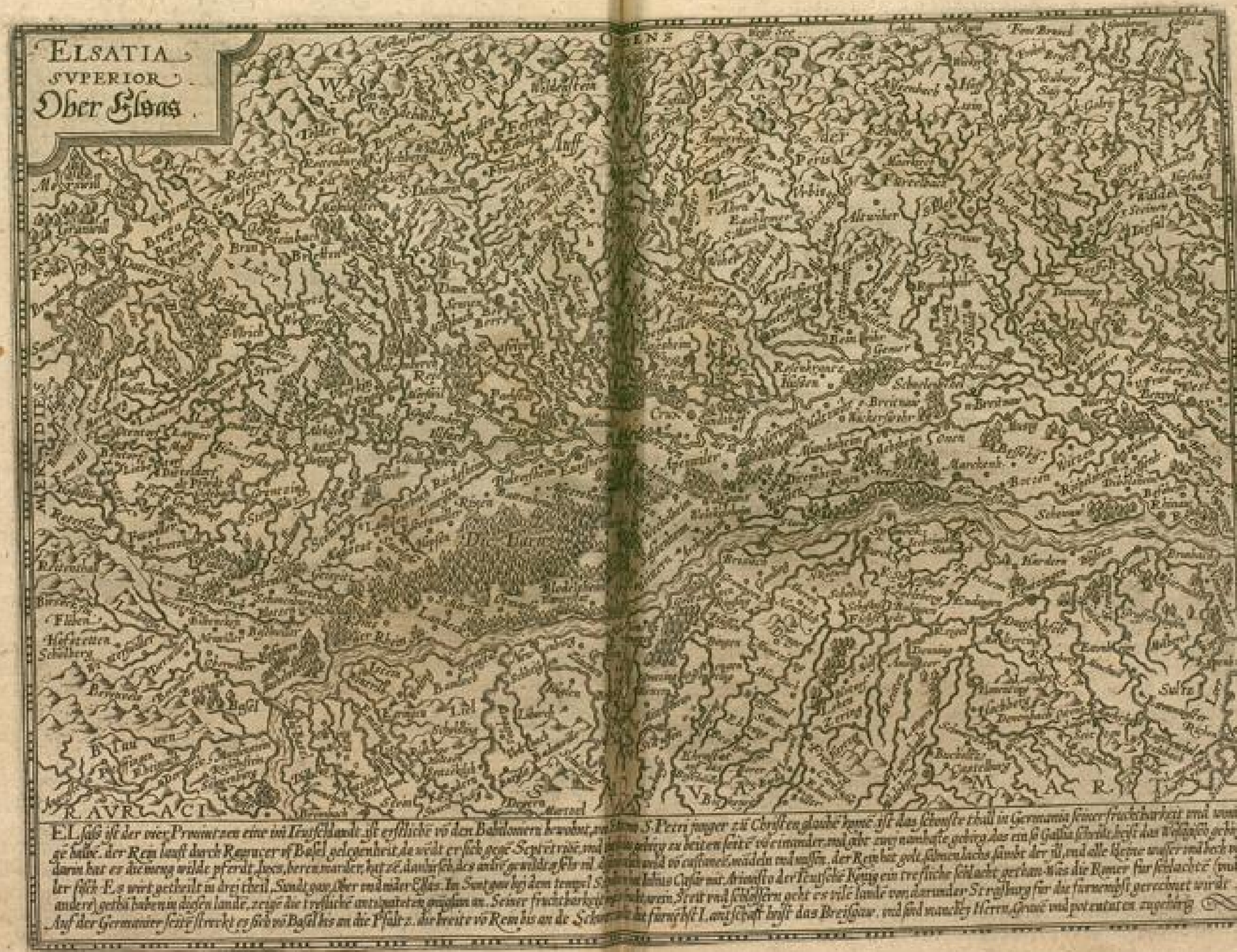
urn:nbn:de:bsz:31-118287

Visual Library

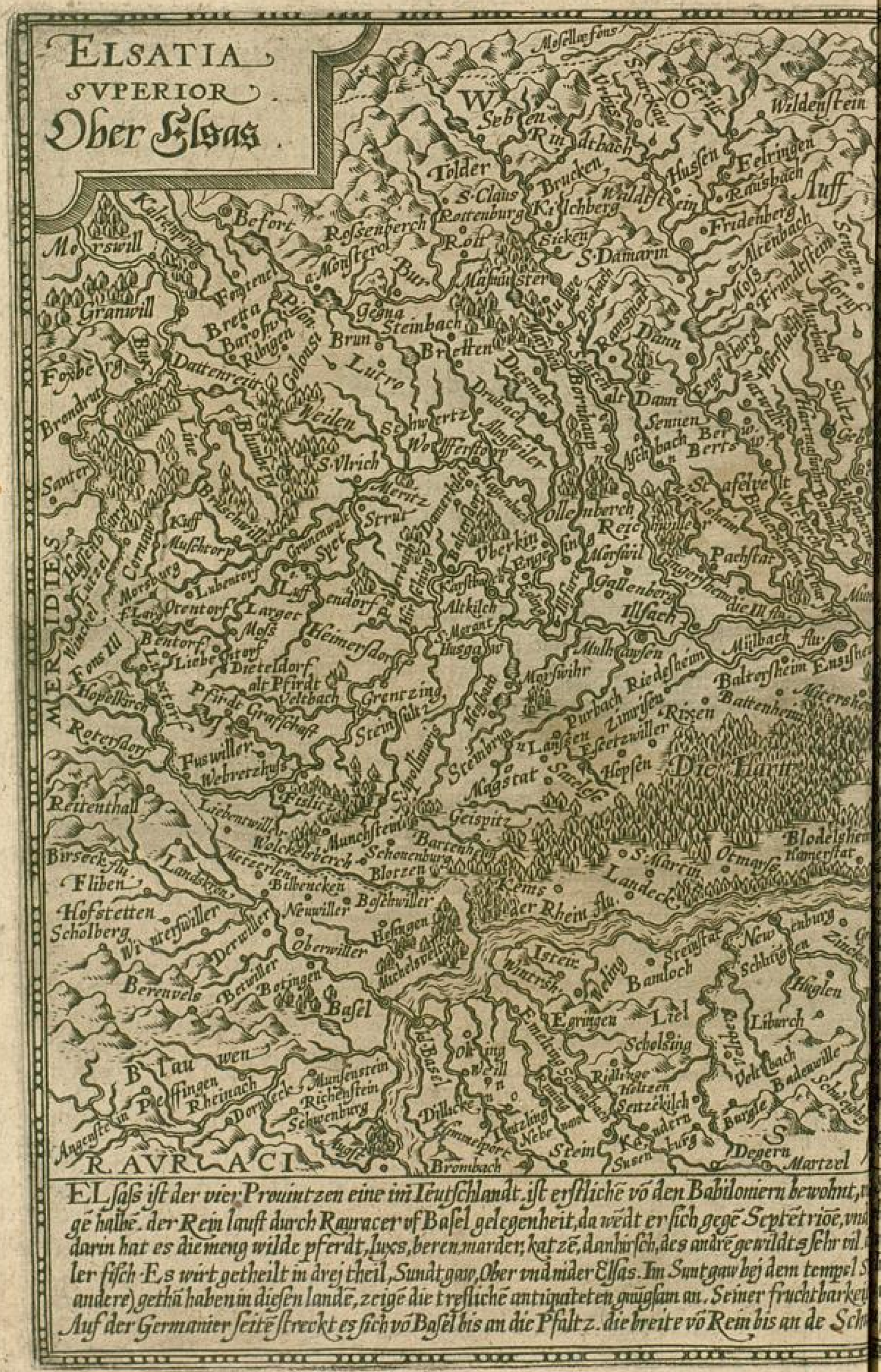
Ober Elsaß.

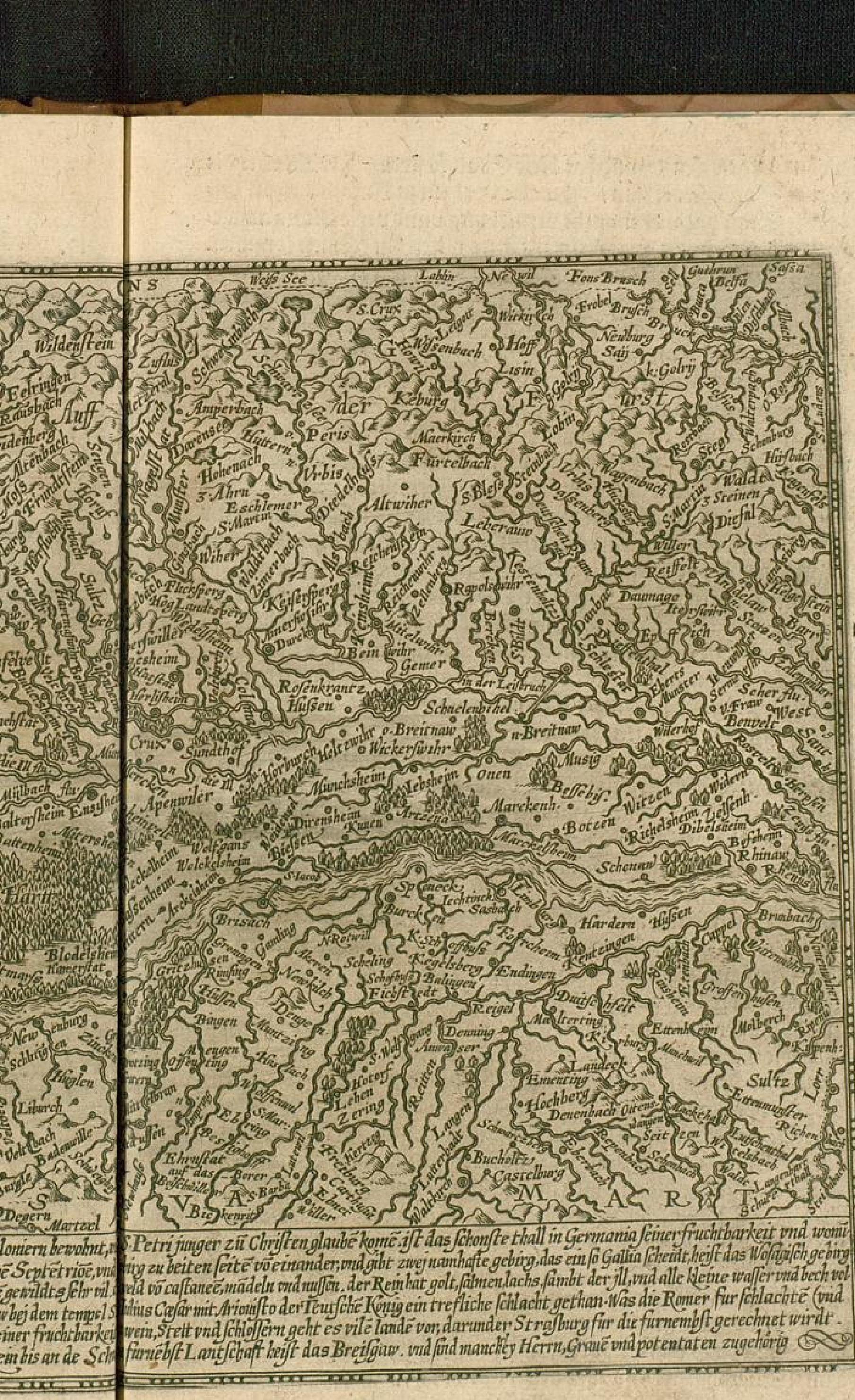
Vorzeiten haben die König von Franckreich das Elsaß vnter jhnen gehabt / vnd auch darinnen gewohnet mehr dann 200 Jahr/dann es hat gehört zu dem Königreich das man etwan Austrasiam hat genant/vnnd daher kompt es das man etwan in den Historien findt/ daß diß Land das kleine Franckreich werde genennet. Aber da vor ist es bey 500. Jahr vnter der Römer gewalt gewesen / vnnd ist Straßburg ihr Schatzkammer gewesen/da sie jhre Zinß gesamlet haben/ der jnen im Elsaß vnd den vmbligenden Ländern gefiel. Es ist heutigs tags vielerley Herren zustendig/ohn die Stätt vnnd örter so vnders Reich gehören. Es hat seinen Namen/ nach etlicher meinung/von dem Fluß der Ill / welche dardurch laufft/ vnd nicht weit vnter Straßburg in den Rhein fellt / also das Elsaß so viel gesagt sey als Illsaß. Wiewoll daß Thurnierbuch/gleich auch das Wapenbuch haben Edelsaß für Elsaß: welchs auch nit vngereimt ist/dann es ein Edler Sitz kan genant werden/ theils von wegen seiner grossen fruchtbarkeit vnd vberfluß an narung/ theils auch wegen der grossen manigfältigkeit an schönen Stätten / Flecken/ Dörffern/ Schlössern/ Clöstern/rc. damit es durchbawet ist / ich geschweige die grosse bequemigkeit/so es an sehr viel flüssen vnd bächen hat/damit es befeuchtet wird. In der Statt Ensheim hat das Hauß Oesterreich ein Parlement vnnd Cantzeley vber daß Sundgaw vñ vier Stätt oben Basel am Rein. Anno 1492 ist bey Enßheim von oben herab auß dem gewölck ein Stein gefallen/ der hengt zu Enßheim in der Kirchen/wigt in der schwere drittenhalben Centner/ vnnd ist von gestalt Eisenfarb/wie ein Ertzstein. Diß geschach mit einem wunderbarlichen Donnerschlag / am siebenden tag Nouembris. Murbach ist ein Closter S. Benedicten Ordens/vnd der Gefürsten Clöster eins im Römischen Reich: ist gestifft worden von Graff Eberhardt Anno 724. zur zeit Theodorici des Francier Königs. Andere meinen Hertzog Eberhardt von Schwaben hab diß Closter gestifft/vnd sey darnach in demselben ein Conuerß worden/vnnd lige da begraben. In diesem Closter ist auch Abt gewesen S. Simprecht des Caroli Magni Schwester Sohn/kam darnach gen Augspurg/da er Bischoff ward vnd begraben ligt. Es waren zun zeiten der Hunen / sieben Münch auff dem Berg bey diesem Closter/die worden von den Hunen vmgebracht/ daher dieselb gegne noch biß heut zu das Mortfelt genant wirdt. Lautenbach ligt ein halbe meil von Murbach/ist etwan ein Benedictiner Closter gewesen/gestifft durch einen Grauen von Lentzburg / nit weit von Araw vnnd Habspurg gelegen. Anno 1090. ward das Closter zu Marchbach gestifft von Herr Burcharden von Gebißweiler / vnd Meister Mangolten von Lautenbach. Die Statt Sultz ligt an einem fruchtbaren ort/vnd hat fürnemlich sehr guten Weinwachs. Anno 1490. war allda ein grosser Krieg zwischen zweyen Gebrüdern vom Geschlecht der Waldner/mit namen Anstat vnd Jacob/deren Vatter Herr Herman etwas schadens in seinen vnderthanen von dieser Statt solt erlitten haben. Rufach / ist ein alte Statt/ dann von seiner Altheit zeugen die Historien mehr als von keiner Statt im Elsaß/ ist anfenglich von den Römern erbawet wordē/vngefehrlich 164. Jar nach Christi Geburt/ heist zu Latein Rubea aqua, das ist Rot wasser/ von einer Bach die bey Sultzmat in S. Georgen thal jhren anfang nimpt/ vnd laufft in eim roten strom durch Ecker vnd Weingart der Statt zu/ vnd wirdt jetziger zeit Om bach genant: hierinn ligt das alte Schloß Isenburg/ so vorzeiten Königs

Dago-



EL saß ist der vier Prouintzen eine im Teutschlandt, ist erstlichē vō den Babiloniern bewohnt, vn[illegible] S. Petri junger zū Christen glaubē komē, ist das schönste thall in Germania seiner fruchtbarkeit vnd wonū
ge halbē. der Rein lauft durch Rauracer vf Basel gelegenheit, da wēdt er sich gegē Septētrione, vnd [illegible] gebirg zu beiten seitē vō einander, vnd gibt zwy namhafte gebirg das ein so Gallia schreibt, heist das Wesagisch gebirg
darin hat es die meng wilde pferdt, Ives, beren marder, katzē, dauhirsch, des andrē gewildts, sehr vil [illegible] vnd vō castaneē, mādeln vnd nussen. der Rein hat gold, salmen lachs, sambt der ill, vnd alle kleine wasser vnd bech vol
ler fisch. Es wirt getheilt in drei theil, Sundtgaw, Ober vnd nider Elsas. In Sundtgaw bey dem tempel S. [illegible] Iulius Cæsar mit Ariouisto der Teutschē König ein trefliche schlacht gethan. Was die Römer fur schlachtē (vnd
andere) gethā haben in diesen landē, zeigē die treflichē antiquiteten gnugsam an. Seiner fruchtbarkeit [illegible] wein, Stett vnd schlössern geht es vilē landē von darunder Strassburg für die furnembst gerechnet wirdt.
Auf der Germanier seitē streckt es sich vō Basel bis an die Pfaltz. die breite vō Rein bis an de Schw[illegible] die furnēbst Lantschaft heist das Breisgaw. vnd sind manchez Herrn, Grauē vnd potentaten zugehörig


ELSATIA
SVPERIOR
Ober Elsas
Mosellae fons
Wildenstein
Tolder
Brucken
Husen
Eelringen
Auff
Befort
Rosenberch
Rottenburg
Kirchberg
Frudenberg
Granwill
Brun
Steinbach
Brietten
Lutro
Weilen
S. Vlrich
Dann
Sennen
Berrs
Olleuberch
Rete
Pachstat
Gallenberg
Illsach
Heimersdorf
Grentzing
Puswiller
Webrerchys
Stein
Geispitz
Munchstein
Schouenburg
Blorzen
Bilbencken
Newiller
Bosschwiller
Hofstetten
Scholberg
Oberwiller
Berenvels
Basel
Egringen
Liel
Schelsing
Liberch
Degern
Martzel
Brombach
Dillicke
Rheinach
Pfeffingen
Schwenburg
Richenstein
Angenstein
RAVRACI
EL sass ist der vier Prouintzen eine im Teutschlandt. ist erstliche vō den Babiloniern bewohnt, v
gē halbē. der Rein lauft durch Rauracer vf Basel gelegenheit, da wēdt er sich gegē Septē trioē, vnd
darin hat es die meng wilde pferdt, luxs, beren, marder, katzē, dan hirsch, des andrē gewildts sehr vil.
ler fisch. Es wirt getheilt in drej theil, Sundtgaw, Ober vnd nider Elsas. Im Suntgaw bej dem tempel S
andere) gethā haben in diesen landē, zeigē die tresliche antiquiteten gnūgsam an. Seiner fruchtbarkei
Auf der Germanier seitē streckt es sich vō Basel bis an die Pfaltz. die breite vō Rein bis an de Sch



S. Petri junger zu Christen glaube kome. ist das schonste thall in Germania seiner fruchtbarkeit vnd wonn
tig zu beiten seite vo einander, vnd gibt zwej namhafte gebirg, das ein so Gallia scheidt, heist das Wosagisch gebirg
eld vo castanee, mädeln vnd nussen. der Rein hat golt, salmen, lachs, sambt der ill, vnd alle kleine wasser vnd bech vol
dius Cæsar mit Ariouisto der Teutsche Konig ein trefliche schlacht gethan. Was die Romer fur schlachte (vnd
wein, Stett vnd schlossern geht es vile lande von, darunder Strasburg fur die furnembst gerechnet wirdt.
furnebst Lantschaft heist das Breisgaw. vnd sind manckey Herrn, Graue vnd potentaten zugehörig

Dagoberti wohnung gewesen / vnnd hat diese Statt so streng Gericht vber die Dieb/ das es zum Sprüchwort kam / Der alte Galgen zu Rufach hat gut Eichen holtz. Diese Statt hat auch manche verderbung vnnd verwüstung außgestanden / daß sie nimmer wider zu recht in jhr altes wesen hat können kommen. Colmar/auch ein herrliche Statt/mitten im Elsaß/auff einem gantz fruchtbaren boden gelegen/hat auch manchen harten anstoß erlitten/Anno 1262. vnderstund der Bischoff von Straßburg mit saint etlichen Edelleuten vmb Colmar gesessen/die Statt wider einzunemmen (dann sie Rudolff von Habsburg zuuorn mit anschlag vnnd practic des Schultissen Rösselmans eingenommen) kamen also bey nacht für die Statt/vnnd kamen auch mit hülff etlicher/so da binnen waren: hinein/vnd ward ein grosser streit. Es ward der Scholteiß erschlagen/vnd wehreten sich in der Statt so männlich / daß sie die Feindt zum theil auß der Statt schlugen/vnd die vbrigen alle in der Statt ertödten. Vnnd als nachmals Rudolff von Habsburg Römischer König wardt/vnnd die Colmarschen jhn nit für einen König erkennen wolten / belegert er sie/ vnnd strafft sie vmb 4000. marck silbers. Bey Colmar ist vorzeiten gelegen die Statt Argentuaria, die ein Römische befestung ist gewesen / Da ist ein grausame schlacht geschehen vnter dem Keyser Gratiano, in welcher 30000. Teutschen todt blieben/vnd behielt das Römisch heer den Sieg. Dise Statt ist darnach bey Valentiniani Tertij Imp. zeiten mit andern Gallischen Stätten zerstört vnd abgangen: vnd man meint daß auß dieser zerstörten Argentuaria nachmals Colmar erwachsen seye/ wie Basel auß Augst/ aber auff dem platz der alten Argentuaria ligt noch das Dörfflein Horburg/ist bey vnsern zeiten noch ein Graffschafft mit etlichen vmligenden Dörffern/den Fürsten von Wirtenberg zugehörig/dieses orts gedencken Antoninus, Ptolemæus, vñ Marcellinus. Hohen Hatstatt/ein Schloß anfenglich Barbanstein geheissen/vnnd erbawet Anno Christi 960. von Graff Herman von Kyburg. Dieses Schloß ist Anno 1466. von etlichen vmbligenden Herrn vnnd Fürsten zersprengt worden / dieweil die Inwohner dessen auff den Hertzog von Lothringen viel streuffen hatten. Münster in S. Gregorien thal/ist ein Closter Benedictiner Ordens/Anno 660. von Hilderico dem König Austrasiæ gestifft in die Ehr der Jungfrawen Mariæ / der Aposteln Petri vnnd Pauli/ auch S. Gregorij: deßhalben diß thal auch noch S. Gregorien thal genant wird / Die Statt darin diß Closter ligt hat auch den namen Münster / vnd hat auch Freyheit vom Reich wie Colmar/Keysersberg/vnnd andere Stätt. Schletstatt / ist Anno 1216. mit einer Ringmawren vmbführet worden/vnter Keyser Friederich dem zweyten. Da vor Anno 1044. hat Hildegard ein Hertzogin von Schwaben dahin gebawet einen Tempel nach form vnnd gestalt des heiligen Grabs/ welchen sie bald darnach widmet der H. Jungfrawen Fides oder S. Trewen/ vnd setzt Münch darein: dieselbe namen in reichthumb vnnd gewalt also vberhand / das hernach ein Probstey darauß wardt/ vnnd der Probst gewalt hat die Obrigkeit im Flecken zu setzen vnd zu entsetzen/biß zum Keyser Fridrichen 2. der nam die herrligkeit halb zu seinen händen: vnd stund also biß zu Keyser Rudolffen Anno 1281. der nam zu seinem gewalt alle die herrligkeit dieser Statt. Das Closter Hugshouen Benedictiner Ordens / haben gestifft Graff Hugo vnnd Albrecht gebrüder: Hugo ward Abt darinn/ vnnd sein Bruder Albrecht saß zu Ortenberg im Weiler thal/welchs auch den namen von jm entfangen/das man noch Albrechts thal nennet. Andlow ein Closter, von Jungfraw Richard eines Königs auß Schotslands Tochter erbawet, darinn sie Abtissin gewesen, vnnd begraben ligt. Sie war lange zeit ein Eheliche Haußfraw Keysers Caroli Crassi, von dem sie sich (dan er jhr selbs die Jungfrawschafft nie benemen kund, vnnd drumb sie auß neidt des Ehebruchs beschüldigen wolte) beweißlich ein Jungfraw hat scheiden lassen.